

Einmal Kiwi und Adventskalender für alle

Donnerstags im Tafelladen in Vaterstetten: Bedürftige kommen zum „Einkauf“. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verteilen all das, was in den Regalen, Körben und Kühlschränken liegt: Obst, Gemüse, Brot, Kuchen, Milchprodukte oder Konserven.

Das Tagesangebot schwankt stark. Es sind Spenden – Lebensmittel, die die Helfer aus kooperierenden Geschäften in der Umgebung über die Woche abholen dürfen. Oder es sind Waren, die Privatpersonen den Bedürftigen der Gemeinde zukommen lassen wollen wie kürzlich eine Familie aus Vaterstetten, die 90 Schoko-Adventskalender spendete. „Damit konnten wir nahezu jedem Tafelkind pünktlich zum ersten Türchen einen Kalender schenken!“, freut sich Anja Pilopp, Verantwortliche für die [Tafel Vaterstetten](#) in der Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe Vaterstetten (NBH).

Oder ein Ehepaar aus Vaterstetten, das nicht genannt werden will: „Es war ihnen ein Anliegen zu helfen“, berichtet Pilopp. „Was dann kam, war überwältigend.

Frische Lebensmittel im Wert von knapp 300 Euro füllten an einem Donnerstag unsere Regale, so dass die Helfer bei der Ausgabe aus dem Vollen schöpfen konnten. Wir mussten tatsächlich nicht wie sonst rationieren und zurückhalten, damit auch der letzte Bedürftige noch ausreichend Lebensmittel bekommt. Es war für alle Beteiligten eine große Freude.“

Und doch übers Jahr eher die Ausnahme. „Wir sind dankbar für jede Spende“, betont Pilopp. Immerhin ist die Zahl der Bedürftigen mit einer offiziellen Berechtigung für den Tafeleinkauf, dem Tafelausweis, im Lauf des Jahres 2018 deutlich gestiegen. „Aktuell unterstützen wir 226 Personen im Gemeindegebiet, davon 94 Kinder und 38 Personen über 60 Jahre.“

Die Regale im Tafelladen immer wieder ausreichend zu befüllen, ist nicht einfach. „Die Einzelhandelsgeschäfte sind zu wirtschaftlichem Einkauf angehalten“, weiß Pilopp. „Überschüsse sind zu vermeiden. Das ist angesichts der Lebensmittelverschwendung nur zu begrüßen.“ Doch das reduziert die Spende an Frischware für die Tafel zuweilen deutlich. An manchen Donnerstagen fällt daher für die Bedürftigen der „Einkauf“ gerade von Obst und Gemüse eher mager aus.



So üppig sieht es nicht immer aus. Dank einer Spende gab es für die Tafelkunden viel frisches Obst und Gemüse

Foto: NBH



kreissparkasse
münchen starnberg ebersberg
iban:
DE95 7025 0150 0000 5590 96
bic: BYLADEM1KMS

raiffeisenbank
zorneding
iban:
DE93 7016 9619 0000 2343 38
bic: GENODEF 1ZOR

postbank
münchen
iban:
DE83 7001 0080 0212 1408 02
bic: PBNKDEFF

bürozeiten

montag bis freitag
8 - 12 uhr
montag bis donnerstag
14-17 uhr

**nachbarschaftshilfe
sozialdienste
pflagedienste
in den gemeinden
vaterstetten,
zorneding und
grasbrunn e.v.**

brunnenstraße 28
85598 baldham
telefon 0 81 06 /3 68 46
telefax 0 81 06 /36 84 84
www.nbh-vaterstetten.de
info@nbh-vaterstetten.de

Umso wichtiger sind wiederholte, lagerbare Großspenden etwa von der Manfred und Ute Schmidt Sozialstiftung Vaterstetten oder bundesweite Sammelaktionen von großen Unternehmen wie REWE. Sie bilden mit haltbaren Lebensmitteln den Grundstock der Tafel. Erst kürzlich konnte Pilopp mit 391 vorgepackten Spendentüten aus den REWE-Märkten in Vaterstetten und Baldham das Lager bestücken – mit Nudeln, Reis, Knödeln, Tomaten-Creme-Suppe, Haferflocken, Nuss-Nougat-Creme und Doppelkeksen. Die Tüten hatten REWE-Kunden dort während einer Aktion bewusst für die Bedürftigen gekauft. „Ein herzliches Dankeschön dafür!“, sagt Pilopp. Und: „Wer gern konkret Lebensmittel spenden will, darf sich gern mit mir in Verbindung setzen. Wir haben immer [eine lange Wunschliste!](#) Vielen Dank im Voraus!“



Für jedes Tafelkind einen Adventskalender: Anja Pilopp freut sich über die Spende einer Vaterstettener Familie
Foto: NBH

Dezember 2018